

Das Geschäft mit der Raubkunst

Fakten, Thesen, Hintergründe

Herausgegeben von Matthias Frehner

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	9
 Kunstraub: Allgemeine Aspekte	
<i>Rainer Wahl</i> Kunstraub als Ausdruck von Staatsideologie	17
<i>Franz Georg Maier</i> Von Cornelius Sulla zu J. Paul Getty: Antiken als Raubkunst	25
<i>Heinz Dieter Kittsteiner</i> Die Geschichte der Quadriga auf dem Brandenburger Tor	33
 Kunstraub im 20. Jahrhundert	
<i>Christina Kott</i> Kunstwerke als Faustpfänder im Ersten Weltkrieg	43
<i>Cornelia Isler-Kerényi</i> Raubkunst aus dem Boden: Ein Problem nicht nur für die Schweiz	51
<i>Lorenz Homberger</i> Aussereuropäisches Kulturgut in westlichen Museen	59
	5

<i>Georges Waser</i>		
Gewinner sind die Dunkelmänner:		
Der Antikenschmuggel heute		67
Der Kunstraub der Nationalsozialisten und seine Folgen		
<i>Matthias Frehner</i>		
«Das wird toll und immer toller» –		
Der grösste Kunstraub der Geschichte		79
<i>Wilfried Fiedler</i>		
Kulturgüter als Kriegsbeute:		
Völkerrechtliche Probleme seit dem Ende		
des Zweiten Weltkriegs		87
<i>Anja Heuss</i>		
Die Vernichtung jüdischer Sammlungen in Berlin		97
<i>Anja Heuss</i>		
Der Fall Goudstikker: Die Niederlande und die Raubkunst		105
<i>Anja Heuss</i>		
Es ist nicht alles deutsch, was glänzt		111
<i>Eric Gujer</i>		
Moskau und die harte Haltung zur Beutekunst		115
Die Schweiz als Umschlagplatz von deutscher Raubkunst		
<i>Georg Kreis</i>		
Die Schweiz und der Kunsthandel 1939–1945		125

Matthias Frebner

Deutsche Raubkunst in der Schweiz:
Täter, Verführte, Aufarbeitung 135

Matthias Frebner

Raubkunst – unvergangene Vergangenheit:
Versuch einer vorläufigen Bilanz 147

Die Autoren 152